



V.

Von dem Orden
des

Heil. A N D R E Æ

in Rußland.

gest. A. C. 1698.

Se. Czaarische Majestät, Peter Alexiowitz, stifteten diesen Orden im Jahr 1698. um die Verdienste derjenigen zu belohnen, welche im Türken-Krieg ihre Tapferkeit vor andern hatten sehen lassen.

Das Ordens-Zeichen ist ein goldner mit schwarz emaillirter zweyköpfigter Adler, mit goldnen Schnäbeln und Klauen, und ausgebreiteten Flügeln, vvelcher auf jedem Kopf eine Kayserliche Crone trägt; auf dem Adler liegt ein goldenes und dunkelblau emaillirtes Andreas-oder Burgundisches Creutz mit einer goldnen schmalen Einfassung, auf vvelchem der Heil. Andreas angenagelt erhoben, mit natürlichen Farben emaillirt, um den Leib mit einer goldnen Binde zu sehen ist. Auf den 4. Enden des Creutzes stehen die 4. goldene Buchstaben S. A. P. R. vvelche so viel heißen,

fen, als : *Sanctus Andreas Patronus Russia*, und die *Ordens-Devise* ist. Das ganze Ordens-Zeichen vviird von einer großen Kayserlichen Crone bedeckt, vvodurch oben die Ringe gehen, mit vvelchen dasselbe an der Kette oder Ordens-Band bevestiget vviird. Gemeiniglich vviird das Ordens-Zeichen von den Rittern an einem breiten himmelblau gevväfferten Band von der rechten Schulter nach der linken Hüft hangend, getragen; bey Solennitaten aber müssen die Ritter dasselbe auf der Brust an der Ordens-Kette tragen. Diese Kette bestehet aus dreyerley besondern Gliedern, vvelche vvechselfvveise und durch goldene Ringe aneinander gefügt, und miteinander verbunden sind. Das erste Glied ist ein goldener schvvarz emallirter zvvveyköpfigter Adler mit ausgebreiteten Flügeln, vvelcher auf jedem Kopf (vvie der Adler im Ordens-Zeichen) mit einer Kayserlichen Crone gezieret ist, zvvvischen vvelchen beyden die dritte noch etvvas größere ruhet: auf der Brust des Adlers präsentirt sich ein roth emallirtes goldenes Schild, auf vvelchem der Ritter St. Georg zu Pferd mit dem Lindvvurm von Gold zu sehen ist. Das zvvveyte Glied präsentiret ein goldenes dunkelblau emallirtes Wappenschild mit einem schmalen goldnen Rand, auf vvelchem ein A, vvelches den Namen der vorigen Kayserin

ferin Anna Ivvanovvna anzeigt, als vvelche den Orden renovirt, und die Kette desselben verbessert hat. Oben über dem Schild ist eine Kayserliche Crone, zu beyden Seiten sind allerley Armaturen, als Fahnen mit vveiss, roth und grün emailirt, unten sind Canonen, Paucken und Trommeln zu sehen. Das dritte Glied stellet ein goldnes dunkelblau emailirt Andreas-Creutz vor, mit einer schmalen goldenen Einfassung, in dessen 4. Enden die 4. Buchstaben *S. A. P. R.* mit Gold zu lesen. Zwischen den Ecken gehen Strahlen heraus, vvelche einen Circul formiren, und vvechselfel- vveise mit Gold emailirt sind. Ueber dies tragen die Ritter noch auf der linken Brust und Mantel einen achtpitzigen, mit Strahlen gestickten silbernen Stern, dessen 4. Eckspitzen grösser sind, als die 4. Seitenspitzen, in dessen Mitte eine goldene Circul-Fläche, und auf derselben ein mit Silber erhoben gesticktes und mit Blau schattirtes Andreas-Creutz zu sehen: aussen herum ist noch ein erhobner Circul von bleumourantem Atlas, auf vvelchem Engel, die eine goldne Crone halten; unten herum ist eine mit Gold gestickte Russische Schrift zu lesen. Das Ordens-Kleid ist himmelblau, der Mantel roth mit Gold gestickt. Nach der Zeit ist dieser Orden andern hohen Per-

Personen und Ausvärtigen auch conferiret
vworden, und ist jetzo unter den Russischen
Orden der allervornehmste und ansehn-
lichste.



feriret
sehen
sehn.